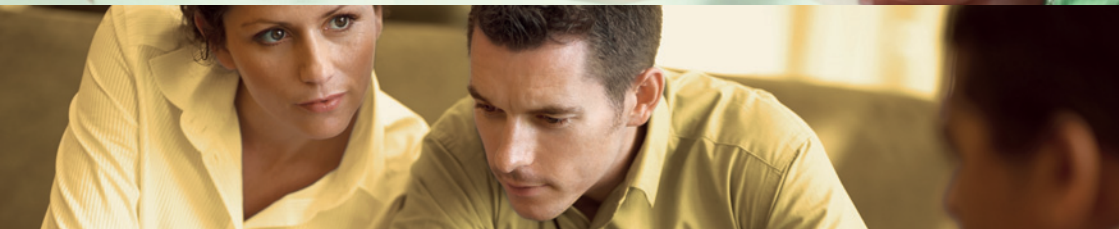
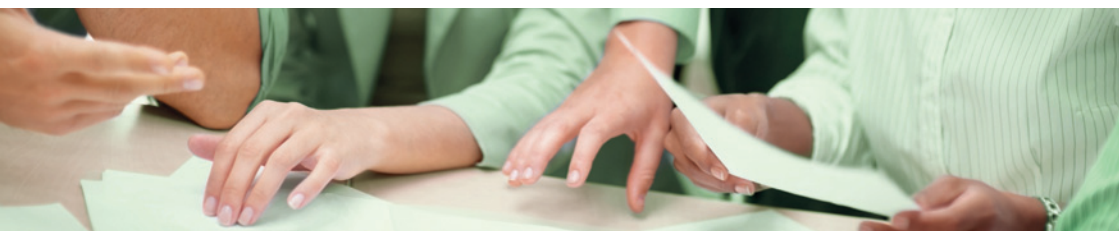


Förderungen für Umwelt- und Energieberatungen

Erfolgsbeispiele aus den gemeinsamen
Beratungsprogrammen von Bund und Ländern





Nachhaltig für Natur und Mensch / *Sustainable for nature and mankind*

Lebensqualität / *Quality of life*

Wir schaffen und sichern die Voraussetzungen für eine hohe Qualität des Lebens in Österreich. / *We create and assure the requirements for a high quality of life in Austria.*

Lebensgrundlagen / *Bases of life*

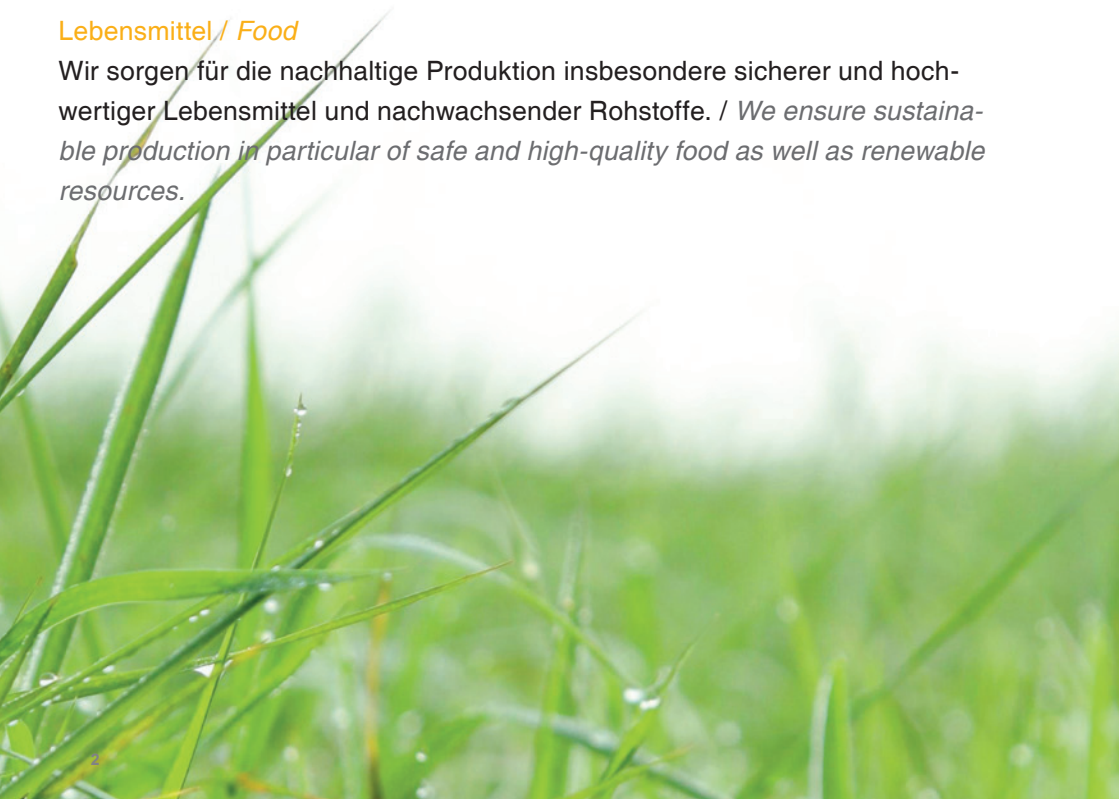
Wir stehen für vorsorgende Erhaltung und verantwortungsvolle Nutzung der Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Energie und biologische Vielfalt. / *We stand for a preventive conservation as well as responsible use of soil, water, air, energy and biodiversity.*

Lebensraum / *Living environment*

Wir setzen uns für eine umweltgerechte Entwicklung und den Schutz der Lebensräume in Stadt und Land ein. / *We support environmentally friendly development and the protection of living environments in urban and rural areas.*

Lebensmittel / *Food*

Wir sorgen für die nachhaltige Produktion insbesondere sicherer und hochwertiger Lebensmittel und nachwachsender Rohstoffe. / *We ensure sustainable production in particular of safe and high-quality food as well as renewable resources.*



Zehn Jahre regionale Beratungsprogramme



Rückblick auf eine erfolgreiche Kooperation zwischen Bund und Ländern

Bereits seit 1993 bietet die Umweltförderung im Inland für Betriebe ein attraktives und effizientes Förderungsangebot zur Forcierung von Investitionen in den Klima- und Umweltschutz. Eine wichtige Ergänzung stellen seit mittlerweile zehn Jahren die regionalen Beratungsprogramme der Bundesländer dar, die Betrieben und öffentlichen Einrichtungen Energie- und Umweltberatungen bei Projektvorhaben anbieten.

Inzwischen gibt es in allen neun Bundesländern diese Regionalprogramme, deren Angebotspalette von den Themengebieten Energie, Umwelt und Mobilität bis hin zu Umweltmanagementsystemen oder Nachhaltigkeit reicht.

Die Berater/innen prüfen vor Ort die Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine Investitionsförderung im Rahmen der Umweltförderung im Inland und unterstützen die Betriebe bei der Antragstellung. Dadurch werden die Fördergelder für Beratungen und Planungen sowie für Investitionen bei der Umsetzung optimal eingesetzt und Synergien bei der Förderung zwischen Bund und Ländern effizient genutzt.

Von dieser erfolgreichen Kooperation haben in den zehn Jahren seit Bestehen der regionalen Beratungsprogramme insgesamt 3.500 Betriebe profitiert. Einige Erfolgsbeispiele werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Ihr DI Niki Berlakovich
Umweltminister

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Copyright:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,
Sektion II: Nachhaltigkeit, ländlicher Raum
Stubenring 1, 1010 Wien

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtkoordination:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
1092 Wien, Türkenstraße 9
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0, Fax-DW: 104

Autor/innen:
Angelika Müller (Kommunalkredit Public Consulting GmbH)
Klaus Frühmann (Kommunalkredit Public Consulting GmbH)
Birgit Leitner (Kommunalkredit Public Consulting GmbH)

Layout: eigen)art werbegmbH, Linz, Wien

Bildnachweis: Cover: Shutterstock, iStockphoto;
Seite 3: BMLFUW/Polster; Seiten 6–7: Shutterstock.

Produktion und Druck: Druckerei Estermann GmbH, Auroldmünster

Ein besonderer Dank gilt den Regionalprogrammanager/innen und den Vertreter/innen
der präsentierten Unternehmen und Gemeinden für die Bereitstellung des Datenmaterials.

Inhaltsverzeichnis

Umweltförderung im Inland	6
Regionalprogramme der Bundesländer	6
Regionalprogramme – Erfolgsbeispiele aus der Praxis	8
Burgenland	8
Kärnten	10
Niederösterreich	12
Oberösterreich	14
Salzburg	16
Steiermark	18
Tirol	20
Vorarlberg	22
Wien	24
Mit der Kommunalkredit Public Consulting einfach zur Umweltförderung	26



Umweltförderung im Inland

Die Umweltförderung im Inland (UFI) ist seit 1993 das zentrale Förderungsinstrument des Bundes mit dem Ziel klimarelevante Gase und Luftverunreinigungen sowie Abfälle und Lärm zu vermeiden und zu verringern und dadurch einen wichtigen Beitrag u.a. zur Erreichung der Reduktionsziele aus dem Kyoto-Protokoll zu leisten. Die UFI unterstützt österreichische Betriebe und öffentliche Einrichtungen bei der Realisierung von Klimaschutzprojekten durch gezielte Förderungsanreize bei der Realisierung von Projekten mit positiven Umwelteffekten. Gefördert werden Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energieträger, zur Steigerung der Energieeffizienz, Mobilitätsmaßnahmen aber auch Projekte zur Vermeidung und Verringerung von Luftschadstoffen, Lärm oder gefährlichen Abfällen. Rechtliche Grundlagen für die Förderung sind das Umweltförderungsgesetz (UFG) sowie die Förderungsrichtlinien 2009. Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschüssen im Ausmaß von bis zu 30 % der umweltrelevanten Investitionskosten.

Seit Inkrafttreten des UFG 1993 wurden aus Mitteln der UFI bis einschließlich 2012 insgesamt 24.764 Projekte mit einem Förderungsbarwert von 965,2 Mio. Euro und einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von 5.376,5 Mio. Euro vom Umweltminister genehmigt. Im Jahr 2012 konnte die Beschäftigung dadurch um 8.800 Personen erhöht werden.

Eine wichtige Ergänzung und Vorstufe zu den Investitionsförderungen der UFI stellt die seit 2003 bestehende Kooperation mit den regionalen Beratungsprogrammen (kurz: Regionalprogramme) der Bundesländer dar. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der UFI werden die Programme koordiniert, abgestimmt und anteilige Förderungsmittel bereitgestellt.

Regionalprogramme der Bundesländer

In allen neun Bundesländern wurden in den letzten zehn Jahren regionale Beratungsprogramme eingerichtet, die Betrieben und öffentlichen Einrichtungen Beratungen im Klima- und Umweltbereich anbieten, mit dem Ziel den Energieeinsatz zu optimieren und die Umweltsituation zu verbessern. Dazu werden zielgruppenorientierte Beratungsdienstleistungen wie Einzelberatungen oder Workshop-Reihen angeboten und gefördert, um vorhandenes Handlungspotential aufzuzeigen und um bei der Planung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen zu unterstützen.

In den Bundesländern wurde dazu ein Netzwerk geschulter Berater/innen aufgebaut, die das breite Angebot an Themen fachlich kompetent abdecken. Neben Einstiegsberatungen, wie Ist-Analysen



und Beratungen zu den Themen Energie, Abfallvermeidung, Luftreinhaltung und Ressourceneffizienz, werden Unterstützungen im Mobilitäts- und Umweltmanagementbereich angeboten. Detaillierte Informationen zum Beratungsangebot der einzelnen Regionalprogramme finden Sie unter: www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme.

Die Regionalprogramme der Bundesländer sind ein wichtiges Instrument bei der Forcierung von Umweltinvestitionen. Sie schaffen auf breiter Basis Bewusstsein für das erhebliche Potenzial an ökologischen Verbesserungsmöglichkeiten und zur Steigerung der Kosteneffizienz. Damit bilden die Regionalprogramme eine wichtige Vorstufe zur UFI. Insbesondere wenn Betriebe noch keine konkrete Investitionsentscheidung getroffen haben, können Projekte noch in der Planungsphase in Bezug auf den erzielbaren Umwelteffekt optimiert werden.

Insgesamt haben bisher etwa 3.500 österreichische Betriebe das Angebot der Regionalprogramme in Anspruch genommen. Im Rahmen von 4.700 geförderten Beratungen konnten etwa 27.000 Maßnahmen identifiziert werden. Etwa die Hälfte dieser Maßnahmen wurden bereits erfolgreich umgesetzt, viele befinden sich derzeit in der Realisierung.

Durch die geförderten Beratungen werden außerdem:

- Umweltprojekte initiiert, die aufgrund einer zu raschen Amortisationszeit oder einem zu geringen Investitionsvolumen keine Investitionsförderung erhalten;
- mehr Projekte für Investitionsförderungen generiert, da die Berater/innen bei ihren Maßnahmevorschlägen Förderungsmöglichkeiten berücksichtigen und damit die Investitionsentscheidungen für die Unternehmen erleichtert werden;
- die Qualität der Projekte, die bei den Förderungsstellen eingereicht werden, erhöht, da die Berater/innen Informationen über Förderungsvoraussetzungen und –auflagen weitergeben bzw. bei einer Antragstellung unterstützen.

Zur bestmöglichen Ausnutzung von Synergien arbeiten die Regionalprogramme sehr eng mit klima:aktiv, dem Klimaschutzprogramm des Lebensministeriums, zusammen.

Die beträchtlichen Erfolge der Betriebe, die mit Unterstützung der Regionalprogramme und der UFI erzielt werden konnten, werden in jährlich stattfindenden Veranstaltungen „vor den Vorhang geholt“ und ausgezeichnet. Einige Erfolgsbeispiele werden in dieser Broschüre präsentiert.



Die 2011 ins Leben gerufene Energie- und Umweltberatung Burgenland bietet Betrieben und Haushalten Förderungen und Beratungen im Umwelt- und Energiebereich an (Ökoscreening, Umwelt- und Ressourcenchecks, Begleitung bei Sanierungs- und Neubaufträgen etc.). Ziel ist es, die Burgenländische Wirtschaft zu Investitionen und zu Aktivitäten im Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsbereich zu motivieren und finanziell zu unterstützen.

Energieautarker Gaststättenbetrieb

„Wir setzen in unserem Traditionsbetrieb nicht nur auf regionale Schmankerl vom Waldschwein und auf Uhudler, sondern haben das Ziel einen energieautarken Gaststättenbetrieb zu betreiben.“ *Matthias Mirth, Uhudlerei Mirth*

Mit der Uhudlerei Mirth, die neben dem Kirchenwirt auch Zimmervermietung, Weinbau, Jagd und eine hauseigene Landwirtschaft in Eltendorf umfasst, will Matthias Mirth einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Energieversorgung bis 2015 auf eigens produzierte erneuerbare Energieträger umstellen.

Das Ergebnis der geförderten Beratung der Energie- und Umweltberatung Burgenland sind ein Energiekonzept und ein Fahrplan zum Ziel der eigenständigen Energieversorgung des Betriebs. Erste Schritte wie die Umstellung des Ölkesselsystems auf eine Hackschnitzelanlage konnten bereits realisiert werden. Außerdem wurde eine 3.000 m² große Versuchsfläche für den Kurzumtrieb von Pappeln angelegt, da künftig der benötigte Brennstoff für das Biomassensystem selbst produziert werden soll. Eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 6,63 kWp soll ebenfalls errichtet werden. Durch die Umstellung des fossilen Heizsystems auf eine biogene Versorgung durch Hackschnitzel können jährlich etwa 65,5 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die geförderte Beratung der Uhudlerei Mirth wurde im Rahmen der Module „Energieberatung kurz“ und „Förderberatung“ durch die Energie- und Umweltberatung Burgenland und die Umweltförderung im Inland unterstützt.

Uhudlerei Mirth	
Branche:	Gastgewerbe
Beschäftigte:	12
Ansprechpartner:	Matthias Mirth
Adresse:	Kirchenstraße 7, 7562 Eltendorf, Tel.: 03325/22 16 office@uhudlerei-mirth.at, www.uhudlerei-mirth.at
	
Förderung	
Beratungsmodul:	„Energieberatung kurz“ und „Förderberatung“
Beratungsumfang:	22 Stunden
Beratungsförderung:	1.219 Euro
Projektkosten:	120.000 Euro
Investitionsförderung:	–
www.publicconsulting.at	

EUB – Energie- und Umweltberatung

Technologieoffensive Burgenland GmbH
 Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt
 Ing. Christian Ecker
 Tel.: 05/90 10-87 87, Fax: 05/90 10-22 10
 christian.ecker@eabgld.at
 www.eubgld.at

**„Beratung – ein wesentlicher Baustein
 um für Themen wie Umwelt, Energie und
 Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.“**

Ing. Christian Ecker,
 Programmmanagement Energie- und Umweltberatung

Ein weiterer ökologischer Baustein für die Wohnothek am Ratschen

„Durch die Förderschiene „Energieberatung für Betriebe“ kann ein weiterer Baustein zur Optimierung des Gesamtsystems in Richtung Energieautarkie erarbeitet und realisiert werden.“ Mag. Josef Wiesler, Ratschens Wohnothek GmbH & Co KG

Im Jahr 2011 wurden am Ratschen zehn loftartige, jeweils etwa 24 m² große Wohnobjekte inmitten der Weinberge von Deutsch Schützen errichtet, die durch die ökologische Bauweise ihren Gästen ein naturnahes Wohngefühl anbieten möchten. Die Holzriegelbauten wurden 2011 mit dem Holzbaupreis Burgenland für touristische Bauten ausgezeichnet.

Das Hauptaugenmerk lag auf der ökologischen und naturnahen Bauweise durch Holzriegelbau. Außerdem wurden Luftwärmepumpen zur Deckung des Heiz- und Kühlbedarfs eingesetzt. Zur Deckung des Strombedarfs werden auf acht der zehn Wohneinheiten Photovoltaik-Anlagen installiert. Mit jeweils 1,25 kWp bzw. gesamt 10 kWp können sich die Wohnobjekte bilanziell selbst mit Strom versorgen und jährlich 3 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Beratung des Betriebs zur Optimierung der Energieversorgung und der Energiekosten wurde im Rahmen des Moduls „Energieberatung kurz“ durch die Energie- und Umweltberatung Burgenland und die Umweltförderung im Inland gefördert. Die Stromproduktion wird in Form einer Tarifförderung durch die ÖMAG in den kommenden 13 Jahren finanziell unterstützt.

Ratschens Wohnothek GmbH & Co KG	
Branche:	Beherbergung
Beschäftigte:	1
Ansprechpartner:	Mag. Josef Wiesler
Adresse:	Deutsch-Schützen 254a, 7474 Deutsch-Schützen Tel.: 0676/90 21 121, office@wohnothek.at, www.wohnothek.at
Förderung	www.publicconsulting.at , www.oem-ag.at
Beratungsmodul:	„Energieberatung kurz“
Beratungsumfang:	20 Stunden
Beratungsförderung:	1.219 Euro
Projektkosten:	25.500 Euro
Tarifförderung:	Stromeinspeisung (Ökostrom Tarifförderung)





Das Regionalprogramm ökofit Kärnten trägt durch die Vermittlung von Effizienzberatungen für Betriebe und öffentliche Einrichtungen nachhaltig und konsequent zur Erhaltung unserer Umwelt bei. Die Beratungen umfassen die Bereiche Energie, Mobilität, Abfall und Ressourcen sowie Umweltmanagement, wobei die Beratungskosten mit bis zu 50 % gefördert werden.

Einführung von EMAS zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes

„Die KAB Kärntner Abfallbewirtschaftung GmbH hat neben dem Beitrag zur nachhaltigen Stoffstromwirtschaft auch einen Anstoß zur Abfallvermeidung und Energieeinsparung gegeben.“ Florian Fischer, EMAS-Verantwortlicher, KAB

Die KAB leistet als führendes Unternehmen in der Entsorgungswirtschaft durch das Sammeln, Sortieren und vor allem Wiederaufbereiten von Abfällen und Wertstoffen einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Abfallwirtschaft. Seit Jänner 2012 betreibt sie eine der modernsten Ersatzbrennstoffaufbereitungs- und Sortieranlagen am neusten Stand der Technik.

Unterstützt durch eine geförderte Beratung wurde im Betrieb ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung eingeführt. Mit Hilfe von EMAS will das Unternehmen eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes schaffen, Rechtssicherheit gewährleisten, Stoff- und Energieströme analysieren und optimieren sowie Betriebsstörungen und Unfälle verringern. Es soll neben dem Beitrag zur nachhaltigen Stoffstromwirtschaft auch ein Anstoß zur Abfallvermeidung und Energieeinsparung gegeben werden.

Die Beratung des Unternehmens bei der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS wurde durch ökofit Kärnten und die Umweltförderung im Inland unterstützt.

KAB Kärntner Abfallbewirtschaftung GmbH

Branche:	Abfallbewirtschaftung
Beschäftigte:	43
Ansprechpartner:	Florian Fischer
Adresse:	Ziegeleistraße 50, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/71 194-33 florian.fischer@kab.co.at, www.kab.co.at



Förderung

www.publicconsulting.at

Beratungsmodul:	„EMAS“
Beratungsumfang:	20 Tage
Beratungsförderung:	8.000 Euro
Projektkosten:	27.500 Euro
Investitionsförderung:	-

ökofit Kärnten

energie:bewusst Kärnten

Koschutastr. 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Gerhard Moritz und Mag. Patrick Dramberger

Tel.: 050/536 30-885, Fax: 050/536 30-888

patrick.dramberger@ktn.gv.at

www.oekofit.at

„Energieeffizienz ist der „Brennstoff“ für die Kraftwerke der Zukunft und somit ein Gewinn für Unternehmen und die Umwelt. Die Regionalprogramme helfen, derartige Kraftwerke zu errichten!“

Gerhard Moritz,
Geschäftsführer energie:bewusst Kärnten

Stromeigenversorgung durch 48 kWp Sonnenstromerzeugung

„Mit der ökofit-Förderung haben wir einen Experten für unser Photovoltaik-Projekt finanzieren können. Eine sehr sinnvolle Investition für unsere Umwelt!“ Alois Opetnik, Amtsleiter Gemeinde

Globasnitz

Die Gemeinde Globasnitz Immobilien KG verwaltet die gemeindeeigenen Gebäude in Globasnitz und will als Vorbild für die Bürger/innen alternative Energiegewinnung in der Gemeinde vorantreiben.

Als Ergebnis der geförderten Energieberatung wurden eine Ertragsabschätzung und eine Machbarkeitsstudie für Photovoltaik-Anlagen auf drei potentiellen gemeindeeigenen Gebäuden ausgewählt. Im Jahr 2012 wurden darauf basierend auf den Dächern der Volksschule, des Kindergartens und des neu errichteten Tennishauses insgesamt 192 Photovoltaik-Module mit einer Gesamtleistung von 48 kWp errichtet. Jährlich wird von einer Stromproduktion von 53.000 kWh ausgegangen, wodurch gesamt 15 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden können. Damit werden künftig etwa 4 % des Strombedarfs der Gemeinde aus eigener Produktion gedeckt.

Die Beratung zur Errichtung der Photovoltaik-Anlagen wurde im Rahmen des Moduls „Energieberatung kurz“ durch das Regionalprogramm ökofit Kärnten und durch die Umweltförderung im Inland gefördert. Die Stromproduktion wird in Form einer Tarifförderung durch die ÖMAG in den kommenden 13 Jahren finanziell unterstützt.

Gemeinde Globasnitz Immobilien KG	
Branche:	Immobilienverwaltung
Einwohner/innen:	1.628
Ansprechpartner:	Alois Opetnik
Adresse:	Globasnitz 111, 9142 Globasnitz, Tel.: 04230/31 011 alois.opetnik@ktn.gde.at, www.globasnitz.at
	
Förderung	www.publicconsulting.at , www.oem-ag.at
Beratungsmodul:	„Energieberatung kurz“
Beratungsumfang:	4,5 Tage
Beratungsförderung:	1.575 Euro
Projektkosten:	110.000 Euro
Tarifförderung:	Stromeinspeisung (Ökostrom Tarifförderung)



Ökomanagement NÖ ist eine Initiative des Landes Niederösterreich mit dem Ziel ökonomisch verträglichen Klima- und Umweltschutz in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen zu stärken. Ökomanagement NÖ-Teilnehmer/innen profitieren von bis zu 50 % Förderung für deren Beratungskosten. Alle Organisationen, die umwelt- und klimarelevante Maßnahmen umgesetzt haben, können als Ökomanagement NÖ-Pionier, -Profi oder -Champion ausgezeichnet werden.

Mit einfachen, sehr effektiven Effizienzmaßnahmen Energiekosten senken

„Durch den globalen Wettbewerb sind Energieeffizienzmaßnahmen wichtige Einsparpotentiale, die zur Sicherung des Produktionsstandorts beitragen.“ *Erich Weisskopf, Leitung Betriebstechnik Häusermann GmbH*

Häusermann GmbH

Die Häusermann GmbH hat sich auf die Herstellung von Leiterplatten und Folientastaturen spezialisiert und bietet innovative Lösungen wie integrierte Kupferelemente für Hochstrom- und Wärme- management sowie Multilayer-, HDI- und starrflexible Leiterplatten an.

Im Zuge der geförderten Beratungen wurde in einem Energiekonzept ein Bündel an Maßnahmen zur Einsparung von Strom und Wärme identifiziert. Neben der Regulierung der Laufzeiten von Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen mithilfe von Bewegungsmeldern wurde auch eine Wärmerückgewinnung aus der Druckluft installiert. Die Abwärme wird wieder zur Raumheizung eingesetzt. Leuchtstofflampen wurden dort entfernt, wo die Beleuchtungsstärke zu hoch war. Durch die Verbesserung im Prozessablauf an den Bedien- und Aufgabegeräten wird Druckluft eingespart. Weiters wurde die Kühlung der Bohrmaschinen auf eine neue, im Freien aufgestellte Kältemaschine umgestellt. Die Nutzung des Flusswassers des Kamps zur Kühlung ersetzt zusätzlich über etwa sieben Monate im Jahr die energieintensiven Kältemaschinen. Durch die umgesetzten Maßnahmen können 940.000 kWh elektrische Energie, 390.000 kWh Wärme und somit rund 100.000 Euro Energiekosten pro Jahr eingespart werden.

Die Beratungen wurden durch Ökomanagement NÖ und durch die Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen wurde aus Mitteln der UFI unterstützt.

Häusermann GmbH

Branche:	Herstellung von Leiterplatten
Beschäftigte:	191
Ansprechpartner:	Erich Weisskopf
Adresse:	Zitterberg 100, 3571 Gars am Kamp, Tel.: 02985/21 41-730 erich.weisskopf@hausermann.at, www.hausermann.at



HÄUSERMANN

Förderung

www.publicconsulting.at

Beratungsmodul:	„Projektberatung und Checkberatung – Champion ISO“
Beratungsumfang:	8 + 1 Tage
Beratungsförderung:	4.800 + 800 Euro
Projektkosten:	250.000 Euro
Investitionsförderung:	75.000 Euro (Umweltförderung im Inland)

Ökomanagement Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, Landhausplatz 1
3109 St. Pölten, Mag.^a Barbara Nährer
Tel.: 02742/9005-14585, Fax: DW -14350
oekomanagement@oekomanagement.at
www.oekomanagement.at

„Die Beratungsförderung Ökomanagement NÖ soll der Anstoß zu umweltrelevanten Investitionen sein. Die erzielten Einspareffekte sind ein Gewinn für die Organisationen und für die Umwelt.“

Mag.^a Barbara Nährer,
Programmmangerin Ökomanagement NÖ

Ganzheitliche ökologische Reinigungslösungen


„Professionelles ökologisches Wirtschaften lautet die Erfolgsformel für BULS chem & more.“

Mag. Harald Lembacher, GF BULS chem & more Handels GmbH

BULS chem & more bietet seinen Kund/innen ganzheitliche Reinigungslösungen an. Neben ökologischen Reinigungsmitteln zählen auch Geräte und Maschinen für den professionellen Reinigungsmarkt zum Sortiment. Beratungen, wie Schulungen, Reinigungsempfehlungen, Objektanalysen und Reinigungspläne werden ebenfalls als Dienstleistung vom Unternehmen angeboten.

Das Unternehmen ist als einziges seiner Branche an allen vier Standorten nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Arbeitssicherheit) zertifiziert. Aufbauend auf die geförderten Beratungen von Ökomanagement NÖ wurden vom Unternehmen Maßnahmen im Bereich Ressourcenschonung und Energieeinsparung umgesetzt. Die entwickelten, ökologisch abbaubaren Allzweck- bzw. Sanitärreiniger REDSAN und BLUETOP wurden mit dem europäischen Ecolabel ausgezeichnet. BLUETOP erhielt auch das österreichische Umweltzeichen. Außerdem wurde das Eingangstor zur Lagerhalle durch ein wärmedämmtes Sektionaltor getauscht. Der Einbau des wärmedämmten Eingangstors ermöglicht eine jährliche Erdgaseinsparung von rund 10 % bzw. 5 Tonnen CO₂.

Die „Projektberatung“ und „Checkberatung – Champion ISO“ wurden durch Ökomanagement NÖ und durch die Umweltförderung im Inland gefördert.

BULS chem & more Handels GmbH	
Branche:	Reinigung
Beschäftigte:	35
Ansprechpartner:	Geschäftsführer Ing. Mag. Harald Lembacher, MSc
Adresse:	Josef-Strebl-Gasse 10, 2345 Brunn am Gebirge Tel.: 05/23 23 42-420, h.lembacher@buls.at, www.buls.at
	
Förderung	www.publicconsulting.at
Beratungsmodul:	„Projektberatung und Checkberatung – Champion ISO“
Beratungsumfang:	15 + 1 Tage
Beratungsförderung:	9.000 + 800 Euro
Projektkosten:	50.000 Euro
Investitionsförderung:	-



Im Rahmen der betrieblichen Umweltoffensive (BUO) bieten das Land Oberösterreich und seine Partner, der Oberösterreichische Energie-sparverband und das Klimabündnis Oberösterreich, geförderte Beratungsleistungen für Betriebe und öffentliche Einrichtungen in Oberösterreich an. Damit werden vorhandene Potentiale zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, der Anwendung erneuerbarer Energieträger und zum Schutz des Klimas erkannt und umgesetzt.

Energiekostenreduktion um 60 % durch energieeffiziente Gebäudesanierung

„Die Nachhaltigkeit bei der Sprecher Automation GmbH betrifft nicht nur die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sondern auch die Umwelt.“ *Mag. Helmut Schabetsberger, GF Sprecher Automation GmbH*

Die Sprecher Automation GmbH mit dem Hauptsitz Linz, ist Anbieter von Schaltanlagen, Automatisierungslösungen für Energie-, Industrie- sowie Infrastrukturanlagen sowie Sensoren und Scanner für die Holzindustrie.

Das Bürogebäude in Linz mit 10.500 m² und die Shedhalle mit 44.000 m² wurden in den sechziger Jahren errichtet und entsprachen nicht mehr den heutigen energetischen Standards. Nach einer umfassenden Analyse des Energiebedarfs wurde eine thermische Sanierung der Gebäude inklusive der Installation von Rotationswärmetauschern mit bedarfsorientierten Regelungen zur Wärmerückgewinnung in den Lüftungsanlagen realisiert. Durch die umgesetzten Maßnahmen wurde die Energiekennzahl der Gebäude von 153 kWh/m²a auf 20 kWh/m²a gesenkt. Die Energiekosten konnten jährlich um etwa 60 % vermindert und die CO₂-Emissionen um 439 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Die Beratung des Betriebs wurde durch die Betriebliche Umweltoffensive Oberösterreich und die Umweltförderung im Inland (UFI) im Rahmen des Energieberatungsangebotes für Betriebe gefördert. Die Investitionsmaßnahmen für die thermischen Gebäudesanierungen und die Wärmerückgewinnungsanlagen wurden aus Mitteln der UFI und der Landesumweltförderung Oberösterreich unterstützt.

Sprecher Automation GmbH	
Branche:	Elektro- und Elektronikindustrie
Beschäftigte:	350, davon 250 in Linz
Ansprechpartner:	Geschäftsführer Mag. Helmut Schabetsberger
Adresse:	Franckstrasse 51, 4018 Linz, Tel.: 0732/69 08-0 info@sprecher-automation.com, www.sprecher-automation.com
Förderung	www.publicconsulting.at , www.land-oberoesterreich.gv.at
Beratungsmodul:	„Energieberatung“
Beratungsumfang:	5 Tage
Beratungsförderung:	1.875 Euro
Projektkosten:	2.207.000 Euro
Investitionsförderung:	518.258 Euro (Umweltförderung im Inland; Landesumweltförderung OÖ)

Betriebliche Umweltoffensive Oberösterreich

Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Umwelt
und Wasserwirtschaft, Abt. Umweltschutz
Kärntnerstr. 10-12, 4021 Linz
T.OAR. Kurt Haider, Tel.: 0732/7720-14501
Fax: 0732/7720-213682, us.post@ooe.gv.at
www.betrieblicheumweltoffensive.at

**„Die Betriebliche Umweltoffensive (BUO)
unterstützt oberösterreichische Betriebe
und öffentliche Einrichtungen bei energie-
und klimarelevanten Fragestellungen,
sowie beim Aufbau von betrieblichen
Umweltmanagementsystemen.“**

*T.OAR. Kurt Haider, Koordinationsstelle
Betrieblichen Umweltoffensive Oberösterreich*

Umfassende Klimaschutzmaßnahmen mit dem Ziel eines CO₂-neutralen Betriebsstandorts

Als klima:aktiv-Partner und Klimabündnisbetrieb hat sich die Samen Maier GmbH dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und sich zum Ziel gesetzt einen CO₂-neutralen Betriebsstandort zu führen.

Die Samen Maier GmbH ist Händler von Blumen- und Gemüsesamen sowie Blumenzwiebeln und Rasensamen mit Standort Taiskirchen im Innkreis.

Um das Ziel des klimaneutralen Betriebsstandorts zu erreichen, wurde im Zuge der geförderten Beratungen ein Maßnahmenbündel zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes identifiziert.

Nach der Analyse der Fahrtstrecken zur Produktauslieferung wurde für die Optimierung der Disposition die Errichtung von zwei Außenlagern an neuen Standorten empfohlen. Dadurch konnte der jährliche Treibstoffverbrauch um 14.000 Liter bzw. 40 % reduziert werden. Zusätzlich wurden zwei Erdgasfahrzeuge angeschafft. Die energetische Optimierung des Unternehmensstandorts in Taiskirchen umfasste die Umstellung der Öl- auf eine Biomasseheizung in Kombination mit einer 54 m² Solarthermie-Anlage. Daraus konnte eine jährliche Öleinsparung von 4.000 Liter erreicht werden. Zur Stromversorgung wurde eine 10 kWp Photovoltaik-Anlage errichtet, die pro Jahr etwa 9.700 kWh Strom liefert. Insgesamt können vom Unternehmen jährlich 47 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Beratung wurde durch die Betriebliche Umweltoffensive und die Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die Solarthermie-Anlage wurde aus Mitteln der UFI und der Landesumweltförderung Oberösterreich, das Erdgasfahrzeuge aus Mitteln des Programms klima:aktiv mobil unterstützt.

Samen Maier GmbH	
Branche:	Großhandel, Handel mit Pflanzensamen, Blumenzwiebel
Beschäftigte:	40
Ansprechpartner:	Geschäftsführer und Prokurist Mag. Johann Huber
Adresse:	Rieder Straße 7, 4753 Taiskirchen, Tel: 07764/69 240 office@samens-maier.at , www.samens-maier.at
Förderung	www.publicconsulting.at , www.land-oberoesterreich.gv.at
Beratungsmodul:	„Klima und Energiecheck“, „Betriebe im Klimabündnis“
Beratungsumfang:	4 Tage
Beratungsförderung:	1.790 Euro
Projektkosten:	rund 500.000 Euro
Investitionsförderung:	22.245 Euro (Umweltförderung im Inland; Landesumweltförderung OÖ; k:a mobil)





umwelt service salzburg bietet qualifizierte, nachhaltige Umweltberatungen im Bundesland Salzburg für Firmen, Gemeinden und sonstige Institutionen in den vier Kernbereichen Energie, Mobilität, Abfall- und Ressourcenmanagement sowie Umweltmanagement. Gefördert werden diese mit bis zu 50 % der Beratungskosten und einem Teil der Fahrtkosten.

Tourenoptimierung durch ein zentrales Fuhrparksteuerungssystem

Durch den Entschluss der Bauspengerei Heinrich zu einem betrieblichen Mobilitätsmanagement konnten die Touren der betriebseigenen Flotte optimiert und die Leerfahrten minimiert werden. Die Gesamtfahrleistung konnte um 10 % reduziert und etwa 2.000 Euro an jährlichen Betriebskosten eingespart werden.

Die Bauspengerei Heinrich GmbH, ein Familienunternehmen in dritter Generation, hat sich auf den Bau von Flachdächern und Bauwerksabdichtungen spezialisiert. Realisiert wurden z. B. Vorzeigeprojekte für das Festspielhaus Salzburg oder den Europark Salzburg.

Die Transportrationalisierung und Tourenoptimierung wurde mittels eines GPS-gesteuerten Fuhrparksteuerungssystems realisiert, wodurch die Leerfahrten durch eine bessere Disposition der Montagefahrzeuge minimiert werden. Durch die Tourenoptimierung können jährlich 2,7 Tonnen CO₂ und 10 kg NO_x, sowie knapp 1 kg Staubemissionen eingespart werden. Außerdem können die Betriebskosten um 2.000 Euro und der Treibstoffverbrauch um 1.400 Liter jährlich reduziert werden.

Die Mobilitätsberatung wurde durch umwelt service salzburg im Rahmen des Moduls „Mobilitätsmanagement für Betriebe“ und die Umweltförderung im Inland gefördert.

Das Programm klima:aktiv mobil unterstützte die Investition des Tourenoptimierungssystems.

Heinrich GmbH & Co KG

Branche:	Bauwerksabdichter und Bauspengerei
Beschäftigte:	75
Ansprechpartner:	Ing. Wolfgang Habring
Adresse:	Möslweg 15, 5023 Salzburg, Tel.: 0662/66 17 31 office@flachdach-heinrich.at, www.flachdach-heinrich.at



Förderung

www.publicconsulting.at

Beratungsmodul:	„Mobilitätsmanagement für Betriebe“
Beratungsumfang:	35 Stunden
Beratungsförderung:	1.616 Euro
Projektkosten:	8.522 Euro
Investitionsförderung:	1.913 Euro (klima:aktiv mobil)

umwelt service salzburg

Dr. Martin Griebner

Faberstraße 18, 5027 Salzburg

Tel.: 0662/8888-438, Fax: 0662/8888-960438

info@umweltservicesalzburg.at

www.umweltservicesalzburg.at

„umwelt service salzburg zeigt auf:
ökologische Ansätze führen zu
ökonomischem Erfolg.“

*Dr. Martin Griebner,
Leiter umwelt service salzburg*

Klimafreundliches Gebäude durch Sanierung und Umstellung auf Biomasseheizung

Im Ritzenhof – Hotel und Spa am See wird auf ökologische Gesichtspunkte Wert gelegt. Durch die umfassende Sanierung und Heizungsumstellung wird verantwortungsvolles Handeln für die Umwelt gelebt.

Der Ritzenhof – Hotel und Spa am See in Saalfelden erhielt den „Holidaycheck – Award 2012“ in Österreich und wurde für den „European Health & Spa Award 2011“ nominiert. In angenehmer Atmosphäre überzeugt das Hotel mit vielfältigen Angeboten ganzjährig für das Wohlbefinden und die Gesundheit.

Im Zuge des Gebäudeumbaus wurden umfassende Klimaschutzmaßnahmen realisiert. Bei der thermischen Sanierung wurden neben Dämmmaßnahmen auch die Fenster getauscht. Außerdem wurde die Erdgas- durch eine neue klimaneutrale Pelletsheizung ersetzt und mittels Mikronetz werden drei weitere Gebäude versorgt. Durch die Umweltmaßnahmen können jährlich etwa 375 Tonnen CO₂ sowie 320.000 kWh Erdgas und etwa 25.000 Euro Kosten eingespart werden.

Die Beratung wurde im Rahmen des Moduls „Energiecheck für Tourismusbetriebe“ von umwelt service salzburg und von der Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die Investitionsmaßnahmen wurden aus Mitteln der UFI unterstützt.

Hotel Ritzenhof	
Branche:	Beherbergungsbetriebe
Beschäftigte:	50
Ansprechpartner:	Hannes Riedlsperger
Adresse:	Ritzenseestraße 33, 5760 Saalfelden Tel.: 06582/73 806, info@ritzenhof.at, www.ritzenhof.at
	
Förderung	
Beratungsmodul:	„Energiecheck für Tourismusbetriebe“
Beratungsumfang:	65 Stunden
Beratungsförderung:	2.529 Euro
Projektkosten:	465.000 Euro
Investitionsförderung:	132.000 Euro (Umweltförderung im Inland)
www.publicconsulting.at	



Die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) unterstützt Betriebe auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft durch maßgeschneiderte geförderte Beratungsprogramme. Angesichts neuer Herausforderungen durch steigende Energiepreise, Globalisierung bzw. demographischem Wandel ist es für Betriebe unabdingbar geworden, innovativ zu denken und neben ökonomischen Erfolgsfaktoren ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Der Weg von Saint Gobain Rigips Austria in Richtung Nachhaltigkeit und Innovation

„Die Auszeichnung des Nachhaltigkeitsberichts durch den „TRIGOS Steiermark 2011“ bestätigt das hohe soziale und ökologische Engagement des Unternehmens, vor allem die Anstrengungen für umweltfreundliche Produkte und nachhaltiges Bauen.“ Ing. Peter Giffinger, GF Rigips Austria

Rigips Austria betreibt an den Standorten Bad Aussee und Puchberg zwei Tagebaue zur Erzeugung von Trockenbausystemen für den Innenausbau. Als Vision gilt es der bevorzugte Partner für sicheren und komfortablen Leichtbau zu sein.

Im Zuge der geförderten Beratung wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der besonders die wichtigen Stakeholder-Gruppen, wie Anrainer/innen und lokale Lieferant/innen einbindet. Außerdem beschreibt der Bericht die umfassenden Aufforstungs- und Rekultivierungsmaßnahmen sowie den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel. Aus dem zugehörigen Recyclingkonzept geht eine 100 %-ige Rückführung des Produktionsabfalls in den Herstellungsprozess hervor. Als Ergebnis der Beratung wurde ein Nachhaltigkeitscockpit etabliert, das die nachhaltigkeitsrelevanten Prozesse im Unternehmen bündelt und die gezielte Steuerung der Nachhaltigkeitsentwicklung gewährleistet. Der Nachhaltigkeitsprozess konnte somit entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Abbau bis zum „Ri-Cycling“ – eingeführt werden.

Die Beratung wurde im Rahmen des Moduls „Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts“ von WIN Steiermark und von der Umweltförderung im Inland gefördert.

Saint Gobain Rigips Austria GesmbH

Branche:	Baustoffindustrie
Beschäftigte:	235
Ansprechpartner:	Geschäftsführer Ing. Peter Giffinger
Adresse:	Unterkainisch 24, 8990 Bad Aussee, Tel.: 03622/505-0 rigips.austria@saint-gobain.com, www.rigips.com



Förderung

www.publicconsulting.at

Beratungsmodul:	„Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts“
Beratungsumfang:	80 Stunden
Beratungsförderung:	4.000 Euro
Projektkosten:	8.522 Euro
Investitionsförderung:	-

Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 Abt. 14, Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit
 Bürgerstraße 5a, 8010 Graz
 DIⁿ Silke Leichtfried, Tel.: 0316/877-4505
 Fax: 0316/877-2416, abfallwirtschaft@stmk.gv.at
www.win.steiermark.at

**„WIN unterstützt Unternehmen durch
 geförderte Beratungen freiwillige
 „UmweltMEHRleistungen“ umzusetzen,
 um dadurch langfristig wirtschaftlich
 erfolgreich und wettbewerbsfähig zu sein.“**

*DIⁿ Silke Leichtfried,
 Programmleiterin Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit*

Österreichs erster klimaneutraler Malerbetrieb

„Unser Nachhaltigkeitsbericht ermöglicht uns das System eines klimaneutralen Betriebs zu verbreiten und dient maßgeblich zur Bewusstseinsbildung bei unseren Kund/innen und Lieferant/innen. Ohne diese Darstellung wäre dieses komplexe Thema kaum transportierbar.“

Johannes Herbsthofer, Malermeister

Der Malerbetrieb Herbsthofer aus Kaindorf hat sich 2008 zum Ziel gesetzt klimaneutral zu werden. Schon 2010 wurde dieses Ziel erreicht. Der Betrieb zeigt damit eindrucksvoll vor, wie nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können.

Mit dem Bewusstsein, dass eine lückenlose und nachvollziehbare Dokumentation der klimarelevanten Handlungsbereiche erforderlich sind, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, nahm der Betrieb 2010 eine geförderte Beratung durch WIN Steiermark in Anspruch. Mit Unterstützung eines Beraters wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet. Der mehrfach ausgezeichnete Bericht beschreibt nicht nur die geleisteten und geplanten Klimaschutzmaßnahmen, wie die Reduktion des Energieverbrauchs, den Umstieg auf Elektromobilität und auf erneuerbare Energieträger, sondern setzt sich auch mit der sozialen Dimension der betrieblichen Nachhaltigkeit mit Kund/innen, Mitarbeiter/innen und Lieferant/innen auseinander. Durch die kontinuierlichen Anstrengungen können jährlich fast 300 Tonnen CO₂ eingespart bzw. durch den Ankauf von regionalen CO₂-Zertifikaten freiwillig kompensiert werden.

Die Beratung wurde durch WIN Steiermark und durch die Umweltförderung im Inland unterstützt. Die Fuhrparkumstellung wurde aus Mitteln des Programms klima:aktiv mobil gefördert.

Malereibetrieb Herbsthofer	
Branche:	Malerei
Beschäftigte:	32
Ansprechpartner:	Johannes Herbsthofer
Adresse:	Kaindorf 120, 8224 Kaindorf, Tel: 03334/22 93 malerei@herbsthofer.com , www.herbsthofer.com
	
Förderung	
Beratungsmodul:	„WINenergy Erstberatung“
Beratungsumfang:	60 Stunden
Beratungsförderung:	4.000 Euro
Projektkosten:	10.000 Euro (Nachhaltigkeitsbericht)
Investitionsförderung:	5.000 Euro (klima:aktiv mobil)
www.publicconsulting.at	



ecotiroL bietet qualifizierte Beratungsleistungen zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger, Mobilitätsmanagement, Lokale Agenda 21 sowie zu weiteren umweltrelevanten Bereichen. Die Zielgruppen von ecotiroL sind Tiroler Betriebe, Gemeinden, Schulen und sonstige Einrichtungen.

Gesamtkonzept zur energetischen Optimierung des Gebäudes

„Das Selfness & Genuss Hotel Ritzlerhof lädt Besucher/innen ein in der Umgebung der spektakulären Naturschönheiten des Ötztals nachhaltige Entspannung und Wege zu mehr Lebensqualität zu begehen.“ *Christoph Marti, Hotel Ritzlerhof*

Das Hotel Ritzlerhof, das im Dezember 2012 nach den umfassenden Sanierungsarbeiten neu eröffnet wurde, bietet seinen Gästen in 48 Zimmern und Suiten eine einmalige Rückzugsgelegenheit aus dem Alltag.

Für das Hotel Ritzlerhof wurde im Zuge der Beratung ein Gesamtenergiekonzept für die Erweiterung des Hotels erarbeitet. Neben einer Heizbedarfsberechnung, thermographischen Analyse und Lastauswertung wurde für eine zukünftig vorgesehene Biomasseheizung der Puffer neu dimensioniert. Umgesetzt wurde ein Maßnahmenpaket zur thermischen Sanierung des Gebäudes durch einen Vollwärmeschutz, Fenstertausch und Dachflächendämmung. Außerdem wurde eine Wärmerückgewinnung in die bestehende Lüftungsanlage eingebaut. Die gesamte Innenbeleuchtung wurde mit LEDs ausgestattet und in der Gastronomieküche wurde auf Induktionsfelder umgerüstet. Durch die bereits realisierten Maßnahmen können jährlich etwa 300 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Erstellung des Energiekonzepts wurde im Rahmen des Energieberatungsmoduls „Kurzberatung“ von ecotiroL und der Umweltförderung im Inland gefördert. Die Investitionen wurden durch die Österreichische Hotel und Tourismusbank unterstützt.

Hotel Ritzlerhof	
Branche:	Hotellerie
Beschäftigte:	25
Ansprechpartner:	Christoph Marti
Adresse:	Ritzlerhof 1, 6432 Sautens, Tel.: 05252/62 680 info@ritzlerhof.at, www.ritzlerhof.at
 RITZLERHOF <small>***** SELFNESS & GENUSS HOTEL</small>	
Förderung	
www.publicconsulting.at , www.oehrt.at	
Beratungsmodul:	„Kurzberatung“
Beratungsumfang:	24 Stunden
Beratungsförderung:	3.000 Euro
Projektkosten:	6.000.000 Euro
Investitionsförderung:	400.000 Euro (Österreichische Hotel und Tourismusbank)

ecotiroI

Amt der Tiroler Landesregierung
 Abt. Wasser-, Forst- und Energierecht
 Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck
 Dr. Leo Satzinger, Tel.: 0512/508-2470
 Fax: DW: -2475, wasser.energierecht@tirol.gv.at
 www.ecotiroI.at

„Zentrales Anliegen von ecotiroI ist es, einen ökologischen und ökonomischen Umgang mit Umwelt zu fördern und damit zu einer innovativen und zukunftsweisenden Wirtschaftsweise beizutragen. Dazu koordiniert ecotiroI die verschiedenen Netzwerkpartner in Tirol.“ *DI Stephan Oblasser, Energiebeauftragter des Landes Tirol*

50 % Energiekosteneinsparung bei Gebäudeerweiterung auf doppelte Größe

„Die Erweiterung der Werkshalle der Schlosserei Mayr wurde zum Anlass genommen auch die bestehenden Gebäudeteile energetisch zu verbessern. Durch die Sanierung und Heizungsumstellung werden jährlich 174 Tonnen CO₂ eingespart.“ *Michael Mayr, Schlosserei Mayr*

Die Schlosserei Mayr, die 2013 das zehnjährige Jubiläum feiert, ist ein Stahlbaubetrieb, in dem neben Stahl auch Aluminium und Edelstahl verarbeitet werden.

Im Zuge der Planung zur Erweiterung der Werkshalle auf nahezu die doppelte Kubatur wurde eine Energieberatung mit dem Ziel einer Optimierung der Energieeffizienz in Anspruch genommen. Ein Sanierungskonzept und ein Bündel empfohlener Maßnahmen resultierten aus der Beratung. Zur thermischen Sanierung wurden ein Vollwärmeschutz angebracht, alle Fenster getauscht und Randdämmstreifen zur Minimierung der Wärmeverluste über den Boden angebracht. Außerdem wurden alle Dachflächen erneuert und eine Wärmerückgewinnungsanlage in die bestehende Abluftanlage eingebaut. Die Wärmeversorgung wurde auf eine Pelletsheizung umgestellt. Durch die thermische Sanierung und die Heizungsumstellung können jährlich etwa 174 Tonnen CO₂ und cirka die Hälfte der Energiekosten eingespart werden.

Die Beratung wurde im Rahmen des Moduls „Kurzberatung“ von ecotiroI und der Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die neue Pelletsheizung wurden aus Mitteln der UFI, die thermische Gebäudesanierung aus Mitteln der Sanierungsoffensive 2011 unterstützt.

Schlosserei Michael Mayr	
Branche:	Metallverarbeitung
Beschäftigte:	12
Ansprechpartner:	Michael Mayr
Adresse:	Lärchenweg 29, 6161 Natters Tel.: 0664/51 07 401, schlosserei_mayr@aon.at
Förderung	www.publicconsulting.at , www.sanierungsoffensive2011.at
Beratungsmodul:	„Kurzberatung“
Beratungsumfang:	24 Stunden
Beratungsförderung:	912 Euro
Projektkosten:	550.000 Euro
Investitionsförderung:	43.840 Euro (Umweltförderung im Inland; Sanierungsoffensive 2011)





Im Rahmen von Impuls3 werden Unternehmen und Gemeinden dabei unterstützt, sich qualifizierte Beratung für ihre Aktivitäten im Umweltbereich zu holen. Ob es um Energie, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen oder Umweltmanagement-Programme geht, Impuls3 bietet attraktive Förderungsmöglichkeiten.

Thermische Komplettsanierung des Hotel Arlberghaus in Zürs

„Durch die thermische Sanierung und die Heizungsumstellung des Hotel Arlberghaus konnten die jährlichen Energiekosten um etwa 25 % gesenkt und ein weiterer großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.“ *Mag. Thomas Egger, Hotel Arlberghaus*

Um seinen Gästen weiterhin Erholung in guter Atmosphäre bieten zu können, legte der Familienbetrieb in dritter Generation beim Umbau des Hotels besonderen Wert auf die langfristige Erhaltung der Substanz und auf die energetische Optimierung.

Da am Hotelgebäude, das in den Jahren 1931, 1964 und 1971 erbaut wurde, größere Umbauarbeiten erforderlich waren, wurde im Rahmen eines geförderten Energiechecks eine umfassende thermische Sanierung der Außenhülle empfohlen. Durch die 16 cm dicke Fassadendämmung, die Fenstererneuerung und Dachdämmung sowie der Umschließung der Balkone mit Mauerwerk konnte eine Reduktion des Heizwärmebedarfs auf unter 50 kWh/m²a erreicht werden. Weiters wurde die Wärmeversorgung durch einen Fernwärmeanschluss auf Biomasse umgestellt. Durch die Sanierung des Gebäudes und die Umstellung auf Fernwärmeversorgung können jährlich 89 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Das Hotel Arlberghaus wurde im Modul „Energieberatung für Unternehmen: Energiecheck und Gebäudehülle“ von Impuls3 und der Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die thermische Gebäudesanierung und die Umstellung auf Fernwärmeversorgung wurden aus Mitteln der UFI unterstützt.

Hotel Arlberghaus	
Branche:	Beherbergung
Beschäftigte:	22
Ansprechpartner:	Mag. Thomas Egger
Adresse:	Zürs Nr. 126, 6763 Zürs, Tel.: 05583/22 58 skihotel@arlberghaus.com, www.arlberghaus.com
	
Förderung	
Beratungsmodul:	„Energieberatung für Unternehmen: Energiecheck und Gebäudehülle“
Beratungsumfang:	22 Stunden
Beratungsförderung:	855 Euro
Projektkosten:	rund 350.000 Euro
Investitionsförderung:	rund 120.000 Euro (Umweltförderung im Inland)
www.publicconsulting.at	

Impuls3

Amt der Vorarlberger Landesregierung
 Abt. Allg. Wirtschaftsangelegenheiten
 Landhaus, 6900 Bregenz
 Mag.^a Gerda Schmid, Tel.: 05574/511 26-121
 gerda.schmid@vorarlberg.at
 www.vorarlberg.at

**„Ein verantwortungsvoller Umgang
 mit Energie und Ressourcen bildet den
 Eckpfeiler einer zukunftssicheren
 Unternehmenspolitik.“**

*Dipl. Bw. Harald Moosbrugger,
 Leiter Abt. Allg. Wirtschaftsangelegenheiten,
 Amt der VlbG. Landesregierung*

Erweiterung des Biomasse-Mikronetzes nach der Passivhaussanierung der Mittelschule

„Biomasse-Energie, die man selber nicht mehr benötigt, ersetzt die Ölheizung des Nachbarn.“ *Karl Hehle, Bürgermeister Marktgemeinde Hörbranz*

Die Marktgemeinde Hörbranz, als e5 Gemeinde der ersten Stunde, setzte durch die ökologische Mustersanierung der Mittelschule Hörbranz auf Passivhausqualität das ambitionierte ganzheitliche Konzept zur Minimierung der Umweltauswirkungen, Umsetzung der Barrierefreiheit und Erfüllung der Anforderungen an Brandschutz um. Durch die Reduktion des Heizwärmebedarfs um 60 % wurden Kapazitäten im gemeindeeigenen Biomasse-Nahwärmenetz frei.

Im Rahmen der geförderten Beratung wurde ein Konzept zur Erweiterung des Nahwärmenetzes erarbeitet. Diese ermöglichte den zusätzlichen Anschluss von drei anliegenden Wohngebäuden mit insgesamt 45 Wohneinheiten. Durch die Maßnahme können weitere 80 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Die Erstellung des Konzepts zur Erweiterung des Biomasse-Nahwärmenetzes wurde im Zuge einer „e5 Gemeindeberatung“ von Impuls3 und der Umweltförderung im Inland (UFI) gefördert. Die Investition in die Erweiterung des Nahwärmenetzes wurde aus Mitteln der UFI, des Landes Vorarlberg und des EU-Programms ELER (Entwicklung ländlicher Raum) unterstützt.

Marktgemeinde Hörbranz	
Branche:	Öffentliche Einrichtung
Einwohner/innen:	6.333
Ansprechpartner:	Bürgermeister Karl Hehle
Adresse:	Lindauer Str. 58, 6912 Hörbranz, Tel.: 05573/82 222-0 gemeinde@hoerbranz.at, www.hoerbranz.at
	
Förderung	
Beratungsmodul:	„e5 Gemeindeberatung“
Beratungsumfang:	10 Stunden
Beratungsförderung:	240 Euro
Projektkosten:	130.000 Euro
Investitionsförderung:	28.050 Euro (Umweltförderung im Inland; ELER; Land Vorarlberg)

www.publicconsulting.at



Der ÖkoBusinessPlan Wien ist das Umwelt-Service-Paket der Stadt für Wiener Unternehmen. Seit 1998 unterstützt er als Teil der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken. Er leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wiener Klimaschutzprogramm und zum städtischen Energieeffizienzprogramm, wo er als Schnittstelle zu den Betrieben verankert ist.

Betrieblicher Umweltschutz durch konsequente Energie- und Ressourcenschonung

„Wir sind für saubere Lösungen. Gerade im Bereich Textilpflege sind Wasser und Energie kostbare Güter – je weniger davon benötigt wird, umso besser. Der Schwerpunkt unserer Umweltaktivitäten liegt daher auf dem optimierten Einsatz von Energie und Rohstoffen.“

Georg Toifl, GF Rosa Toifl & Co GmbH

Das 1954 gegründete Textilreinigungsunternehmen Rosa Toifl & Co GmbH behandelt wöchentlich etwa 100 Tonnen Wäsche. Die konsequenten Anstrengungen des Unternehmens im betrieblichen Umweltschutz wurden 2011 mit dem Umweltpreis der Stadt Wien ausgezeichnet.

Im Zuge der geförderten Beratungen durch den ÖkoBusinessPlan Wien wurden vorhandene Einsparungspotentiale im Wasser- und Energiebereich identifiziert. Durch den Umbau der Steuerung von drei Waschschleudermaschinen und einer Wasserrückgewinnung können bis zu 40 % des Wasserbedarfs, 2,2 Tonnen Waschmittel und 17.000 Euro jährlich eingespart werden. Zur effizienten Wärmenutzung aus dem Abwasser wurden weiters neue Wärmeplattentaucher („pillow plates“) eingesetzt. Ein zweiter Wärmetauscher wurde bei den Trocknern und Bügelmaschinen installiert, um auch dort die warme Abluft zur erneuten Erwärmung des Waschwassers einsetzen zu können. Durch die Maßnahmen können jährlich insgesamt 30.000 Liter Heizöl eingespart werden.

Die Beratungen wurden durch den ÖkoBusinessPlan Wien und durch die Umweltförderung im Inland gefördert. Die Investitionen wurden durch die ZIT – die Technologieagentur der Stadt Wien – unterstützt.

Rosa Toifl & Co GmbH

Branche:	Textilverarbeitung
Beschäftigte:	200
Ansprechpartner:	Gerald Reiter
Adresse:	Ludo-Hartmann-Platz 3, 1160 Wien, Tel.: 01/493 15 98-21 gerald.reiter@jtr.at, www.jtr.at



Förderung

www.publicconsulting.at, www.zit.co.at

Beratungsmodul:	„ÖKOPROFIT“ + „Wiederauszeichnung“
Beratungsumfang:	40 Stunden + 16 Stunden
Beratungsförderung:	3.783 Euro + 888 Euro
Projektkosten:	482.388 Euro
Investitionsförderung:	116.406 Euro (Technologieagentur der Stadt Wien)

ÖkoBusinessPlan Wien

Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22
 Dresdner Straße 45, 1200 Wien
 Dr. Thomas Hruschka, DI Bertram Häupler
 Tel.: 01/4000-73573, Fax: 01/4000-73573
 office@oekobusinessplan.at
 www.oekobusinessplan.wien.at

**„Die Umwelt schonen und gleichzeitig
 Geld sparen – das gelingt mit der
 Unterstützung unserer Berater/innen.“**

*Dr. Thomas Hruschka,
 Programmmanagement ÖkoBusinessPlan Wien*

Bausteine für „Das Unternehmen der Zukunft“

Das Unternehmen TELE HAASE Steuergeräte GmbH sieht alternative Energiegewinnung und effiziente Nutzung von Ressourcen als Mission. Im Projekt „Das Unternehmen der Zukunft“ werden Technologien und Lösungen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im betriebseigenen Wirkungsbereich getestet.

Die TELE HAASE ist ein mittelständisches produzierendes Unternehmen und österreichischer Marktführer auf dem Gebiet der Überwachungs- und Steuerungstechnologien.

Mit Hilfe der Beratungen des ÖkoBusinessPlan Wien konnten Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes identifiziert und im Arbeitsprozess umgesetzt werden. So wurde 2011 eine Photovoltaik-Anlage mit 72 kWp Leistung installiert. Die Anlage deckt 30 % des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens und ermöglicht eine jährliche Energiekosteneinsparung von 10.000 Euro. Die Anlage wird sich innerhalb von acht Jahren amortisieren. Weiters wurde eine Ballenpresse für Altpapier und Kartonagen angeschafft, durch die der Abtransport von Altpapier von ca. zweimal pro Monat auf ca. zweimal pro Jahr reduziert werden konnte. Durch die Einsparung an Transportkosten ist die Miete der Ballenpresse kostenneutral. Eine umgesetzte Optimierung des Lötprozesses halbiert den jährlichen Zinnbedarf des Unternehmens von 1.500 kg auf weniger als 700 kg pro Jahr.

Die Beratungen wurden durch den ÖkoBusinessPlans Wien und durch die Umweltförderung im Inland gefördert. Die Investitionen in die Photovoltaik-Anlage wurden aus Mitteln des Ökostromfonds der Stadt Wien unterstützt.

TELE - Haase Steuergeräte GmbH	
Branche:	Elektrotechnik
Beschäftigte:	83
Ansprechpartnerin:	Isabella Petrasek
Adresse:	Vorarlberger Allee 38, 1230 Wien, Tel.: 01/614 74-514 Fax DW: -100, isabela.petrasek@tele-haase.at, www.tele-online.at
Förderung	www.publicconsulting.at, www.wien.gv.at
Beratungsmodul:	„ÖKOPROFIT“ und „Wiederauszeichnung“
Beratungsumfang:	40 Stunden + 16 Stunden
Beratungsförderung:	3.783 Euro + 888 Euro
Projektkosten:	250.000 Euro (Photovoltaik-Anlage)
Investitionsförderung:	100.000 Euro (Ökostromfonds der Stadt Wien)



Mit der Kommunalkredit Public Consulting einfach zur Umweltförderung

Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) ist die Einreichstelle für die Umweltförderung im Inland (UFI) und managt seit deren Einführung im Auftrag des Lebensministeriums den gesamten Förderungsprozess. Anträge sind online über die Homepage der KPC einzureichen: www.umweltfoerderung.at. Hier finden Sie auch umfassende Informationen zu den einzelnen Förderungen. Mit dem Online-Service www.meinefoerderung.at haben registrierte Antragsteller/innen jederzeit Einblick in den aktuellen Status der Förderungsbearbeitung und die Möglichkeit komfortabel und rasch Projektunterlagen an die KPC zu übermitteln.

Die KPC koordiniert die Unterstützung der Umweltförderung im Inland für die Regionalprogramme der Bundesländer. Die geförderten Beratungen werden direkt durch die jeweiligen Regionalprogramme in den Bundesländern abgewickelt. Die Kontakte zu den Beratungsprogrammen finden Sie unter: www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme.

Investitionsförderungen der Umweltförderung im Inland im Überblick

Energieversorgung

- Holzheizungen zur Eigenversorgung
- Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger
- Fernwärmeanschluss
- Wärmepumpen
- Thermische Solaranlagen
- Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger
- Herstellung biogener Treib- und Brennstoffe
- Energetische Nutzung von biogenen Roh- und Reststoffen
- Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung

Energiesparen

- Thermische Gebäudesanierung
- Neubau in Niedrigenergiebauweise
- Energiesparen
- LED-Systeme
- Energieeffiziente Antriebe
- Klimatisierung und Kühlung

Verkehr und Mobilität

- Verkehrsmaßnahmen

Weitere Förderungen

- Rohstoffmanagement
- Luftreinhaltung
- Gefährliche Abfälle
- Sonstige Umweltschutzmaßnahmen

**GENUSS
REGION
ÖSTERREICH**

Die Initiative
GENUSS REGION ÖSTERREICH
hebt gezielt die Bedeutung regio-
naler Spezialitäten hervor.
www.genuss-region.at



Das Österreichische
Umweltzeichen ist Garant für
umweltfreundliche Produkte und
Dienstleistungen.
www.umweltzeichen.at

klima:aktiv

Die Klimaschutzinitiative
des Lebensministeriums
für aktiven Klimaschutz.
www.klimaaktiv.at

green-jobs.at
Das grüne Karriereportal Österreichs

Österreichs erstes grünes
Karriereportal für
umweltfreundliche green jobs.
www.green-jobs.at



Ziel der Initiative „Lebensmittel sind
kostbar!“ ist es, Lebensmittelabfälle
in Österreich nachhaltig zu
vermeiden und zu verringern.
[www.lebensministerium.at/
lebensmittelsindkostbar](http://www.lebensministerium.at/lebensmittelsindkostbar)

vielfaltleben

Die Kampagne vielfaltleben trägt
bei, dass Österreich bei der
Artenvielfalt zu den reichsten
Ländern Europas gehört.
www.vielfaltleben.at



lebensministerium.at

Informationen zu Landwirtschaft,
Wald, Umwelt, Wasser und
Lebensmittel.
www.lebensministerium.at

**NATIONAL
PARKS
AUSTRIA**

Das Internetportal der
Österreichischen Nationalparks.
www.nationalparksaustria.at

generation

blu:

Die Jugendplattform zur
Bewusstseinsbildung rund ums
Wasser.
www.generationblue.at



Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0 | Fax: DW 104
E-Mail: kpc@kommunalkredit.at

www.publicconsulting.at

